



Sachbearbeitung	Hauptabteilung Kultur		
Datum	27.01.2009		
Geschäftszeichen			
Beschlussorgan	Fachbereichsausschuss Kultur	Sitzung am 20.02.2009	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 067/09

Betreff: Abschlussbericht 8. Ulmer/Neu-Ulmer Kulturnacht am 20. September 2008

Anlagen:

Antrag:

Den Bericht zur Kenntnis zu nehmen.

Iris Mann Rita Hebenstreit

Genehmigt:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:
_____	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	Nein
Auswirkungen auf den Stellenplan:	Nein

Am Samstag, dem 20. September 2008 fand die achte Ulmer und Neu-Ulmer Kulturnacht statt, in deren Rahmen sich die Kultureinrichtungen und Künstler/innen beider Städte Jahr für Jahr zum Auftakt der Kultursaison mit einem spartenübergreifenden Programm für Jung und Alt präsentieren.

Mit 98 Veranstaltungsorten und rund 500 Künstlern konnte diese Kulturnacht wieder eine Steigerung der Beteiligten im Vergleich zum Vorjahr verzeichnen und knüpfte damit an die erfolgreichen Veranstaltungen der Vorjahre an. Wiederholt bot sich dem Publikum die Chance, in einer Nacht die ganze kulturelle Vielfalt beider Städte zu erleben. Die Beteiligten schafften es wieder, ein ganz neues Programm im Vergleich zum Vorjahr aufzustellen und mit Premieren, gemeinsamen Projekten, Experimenten und ungewöhnlichen Programmen an ungewöhnlichen Orten diese schon traditionsreiche Veranstaltung lebendig zu halten.

In diesem Jahr wurde unter dem Gesichtspunkt der Qualitätskontrolle und auf Grund immer wiederkehrender Fragen insbesondere von Veranstalterseite sowohl unter den Veranstaltern als auch unter den Besuchern der Kulturnacht eine Umfrage durchgeführt. 484 Besucher und 44 Veranstalter beteiligten sich. Die Fragen betrafen bei den Besuchern u.a. Organisation, Angebot (Qualität und Vielfalt), Gründe für den Besuch, die Kombination mit dem Einstein-Marathon, Internetservice und Programmheft. Bei den Veranstaltern wurde u.a. nach der Zufriedenheit mit den Anmelde- und Auszahlungsformalitäten, der Kombination mit dem Einstein-Marathon, dem Programmheft und dem Sinn der Kulturnacht bzw. dem Grund für die Teilnahme an dieser Veranstaltung gefragt.

In vielen Fragen bestätigten beide Umfrageergebnisse das Angebot und die Ziele der Kulturnacht. Besucher: Das Angebot und die Organisation wurde vom überwiegenden Teil als sehr gut oder zufriedenstellend bewertet, der Shuttleverkehr von der Hälfte der Personen genutzt, die Kombination mit der Aktion „Ohne Auto – mobil!“ als sehr gut bewertet, die Beweggründe, die Kulturnacht zu besuchen lagen ganz deutlich im Bereich der Programmvietfalt, der Vielfalt der beteiligten Einrichtungen und der Atmosphäre, nicht aber in der Qualität der einzelnen Darbietungen; die Organisation wurde fast durchweg sehr positiv bewertet.

Veranstalter: Beim überwiegenden Teil der Veranstalter handelt es sich um regelmäßige Kulturanbieter beider Städte, mit der Organisation sind die meisten zufrieden, der überwiegende Teil der Befragten sieht den Sinn der Kulturnacht in der Möglichkeit, bei einem kulturell weniger interessierten Publikum die Hemmschwelle abzubauen, Kultur-Einrichtungen zu besuchen und als Möglichkeit sich einem breiten Publikum in großer Vielfalt zu präsentieren. Nur ein Viertel sieht den Sinn vor allem darin, dem kulturbegeisterten Publikum ausgesucht qualitativ „hochwertige“ Angebote zu bieten. Eine Art Qualitätskontrolle im Zuge der Zulassungskriterien einzuführen, halten die meisten für unpassend und widersinnig. Open-Air-Angebote werden sowohl von Besucher- als auch von Veranstalter-Seite zum großen Teil als Bereicherung angesehen.

Einige Anregungen und Kritikpunkte der Befragten will das Organisationsteam aufgreifen, um Veranstaltung und Verfahren weiterzuentwickeln: Website und Programmheft sollen überarbeitet werden (mehr Übersichtlichkeit, die Veranstalter – Künstler oder Einrichtung – sollen noch mehr im Vordergrund stehen) und die einzelnen Orte der Kulturnacht einheitlich vor Ort gekennzeichnet werden. Insbesondere die Teilnahmebedingungen und die Auszahlungsmodalitäten müssen überdacht werden, um zukünftig klarere Regeln zu schaffen und besonderes Engagement sowie die Teilnahme der klassischen Kulturträger stärker zu honorieren. Die Höhe der Aufwandsentschädigung wird zukünftig aller Voraussicht nach über ein Punktsystem ermittelt, das auch den Aufwand der Programmgestaltung berücksichtigt (Länge des Kulturnacht-Programms, Beteiligung von Live-Künstlern, etc.).

Im Gegensatz zu der jährlich steigenden Zahl an Beteiligten war in den vergangenen Jahren die Zahl der verkauften Eintrittsbänder leicht rückläufig. Der Eindruck vor Ort bei vielen großen Einrichtungen hatte in Diskrepanz hierzu

jedoch eine deutlich höhere Besucherzahl vermuten lassen. Stichproben bei den Einlasskontrollen haben wiederholt gezeigt, dass sich vielerorts eine laxe Einlasskontrolle etabliert hat (so wird zuweilen gar nicht kontrolliert/Eintritt genommen, andernorts ab einem gewissen Zeitpunkt vor Ende der Veranstaltung nicht mehr). Daher soll ab 2009 im Sinne der langfristigen Sicherung der Veranstaltung erstmals stärker überprüft und sanktioniert werden, ob die Einlasskontrolle vor Ort eingehalten wird.

Möglich wird diese Veranstaltung, die auch 2008 wieder ohne städtische Zuschüsse realisiert wurde, neben dem Einsatz aller Veranstalter in ihren Einrichtungen bzw. mit ihren Präsentationen nur auf Grund des Engagements von starken Partnern aus der Wirtschaft. Die Berg Brauerei, DING, Fritz & Macziol, Ikea, Radio 7, Sparkasse Ulm, Südwest Presse und die SWU Verkehr tragen maßgeblich zum Erfolg der Kulturnacht bei. Durch die Kombination der Kulturnacht mit dem Aktionstag „Ohne Auto mobil“ gelingt es, den Gästen einen umfassenden, kostenfreien Service mit dem ÖPNV zu bieten, was insbesondere für die jungen Besucherinnen und Besucher von großer Bedeutung ist.

2008 floss zum zweiten Mal jeweils 1 Euro des Eintrittspreises (7 €) in das Budget zur Förderung freier Kulturprojekte beider Städte. Damit leistet die Kulturnacht im Rahmen ihrer Möglichkeiten einen Beitrag, zur nachhaltigen Belebung der Kulturszene auch außerhalb dieser Veranstaltung. Knapp 4.729,64 EURO stehen aus diesem Grund im Jahr 2009 allein in Ulm zusätzlich für die Förderung von freien Kulturprojekten zur Verfügung.

Der Arbeitskreis Kultur, der die Kulturnacht maßgeblich mitträgt, forderte in seiner letzten Sitzung die Stadt auf, mehr Geld für die freie Projektförderung zur Verfügung zu stellen. Es sei nicht angebracht, dass sich die freie Kulturszene über Projekte wie die Kulturnacht auf Dauer selbst zu finanzieren versuche. Die Szene habe gezeigt, dass sie willens sei, selbst für bessere finanzielle Ausstattung zu sorgen (Kulturnacht-Euro) und sich als lebendiger Teil der beiden Städte zu präsentieren, nun seien aber auch die Städte gefordert, im Gegenzug dieses Engagement zu honorieren und die Mittel aufzustoeken.

2009 wird die Ulmer/Neu-Ulmer Kulturnacht am 19. September stattfinden.

Finanzbericht	2008	2007	2006
Ausgaben (netto)			
Organisation/Logistik	7.530,71 €	6.120,82 €	7.906,80 €
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	37.354,31 €	38.582,77 €	41.260,47 €
Ausschüttungen an Veranstalter	33.471,12 €	34.319,89 €	34.634,56 €
Verrechnung Radio 7	0,00 €	0,00 €	2.007,00 €
1 € für Projektförderung abzgl. Steuer	7.094,46 € *	7.285,35 €	0,00 €
Zwischensumme	85.450,60 €	86.308,83 €	85.808,83 €
Einnahmen (netto)			
Sponsoring/Anzeigen/Kooperationen	35.434,47 €	31.440,40 €	37.696,00 €
Verkauf Eintrittsarmbänder	49.674,97 €	50.667,23 €	46.301,33 €
Sonstige Einnahmen	486,60 €	1.057,76 €	0,00 €
Zwischensumme	85.596,04 €	83.165,39 €	83.997,33 €
Ergebnis ohne Übertrag	145,44 €	-3.143,44 €	-1.811,50 €
Übertrag aus Vorjahr	11.328,00 €	14.453,00 €	16.333,00 €
Ergebnis mit Übertrag	11.473,44 €	11.309,56 €	14.521,50 €
Übertrag der Einnahmen		11.328,00 €	14.435,00 €
offene Ausschüttungen		736,14 €	

* inkl. Spende Ikea 375,47 €